



**Buechberghus light**

**Wanderleiter: Zofy**

Schon die erste Wanderung nach der Corona-Pause in Uhwiesen war auf einen ausgesprochen sanften Wiedereinstieg ausgelegt. Doch auch an der heutigen zweiten traut uns das Triumvirat erst die Bewältigung einer Kurzstrecke zu: 2.4 km hin und 2.4 km her. Allerdings fordert es uns bereits damit heraus, eine Höhendifferenz von 190 m zu stemmen. Wir schaffen das. Der strahlende Sonnenschein sorgt für eine genügende Betriebstemperatur.

zu entledigen, und Wanderleiter Zofy begrüsst sie hoch vom Wartebänkli aus mit einem gekonnten Vierzeiler. Bei der Häidewis stossen Sinus, Pegel und die vier Vorwaggler Fun, Ready, Gun und Goliath dazu, die vom Birch hergewandert sind und so ein Plus von 4.5 km, 190 m Auf- und 110 m Abstieg hinter sich gebracht haben. Mit seuchenbedingtem Ellbogen- oder Absatzkick kann es losgehen. Die Schar folgt Zofy auf der Fahrstrasse, die in weitem Bogen den Berg hinauf in den kühlenden Wald führt. Sinus' Taxidienst kommt für jene zum Zug, für die der Aufstieg zu belastend wäre. Dieweil sich der Hauptharst teils zügig, teils gemächlich auf der sanft aber stetig steigenden Strecke hin-

**Im Gschprüöch**



Der Bus 23 bringt den Hauptteil der vorbildlich maskierten Wanderer zum Startpunkt Merishausen Kerr. Erleichtert beginnen sie sich des Schutzes



Ein Virus, das die Welt verändert. Hätte man uns im letzten Jahr gesagt, dass wir 2020 eine mehrmonatige Wanderpause wegen einer Pandemie erdulden müssten, so hätten wir ungläubig den Kopf geschüttelt. Irgendwelche asiatische Seuchen? Nicht bei uns! Und plötzlich war eine da, wir waren nicht darauf vorbereitet, und sie hatte unser Leben auf den Kopf gestellt. Niemand weiss, ob und allenfalls wann sie beherrscht werden kann und wir wieder zur Normalität zurückkehren dürfen. Daher freuen wir uns darüber, dass wir wieder wandern dürfen und zwar ein bisschen lästige, aber für uns und unser Vergnügen doch geringfügige Einschränkungen auf uns nehmen müssen. Alles Gute und bleibt gesund!



*Zofys Vierzeiler:*  
 Hüt Wanderig, da freut mi sehr,  
 Corona hin, Corona her.  
 S'Ziel isch bekannt: Es Buechberghus.  
 Drum gang ich etzed grad vorus.



aufarbeitet, klinken sich Mex und Tardo – offenbar infiziert vom Sportvirus – kurzerhand aus der Herde aus, wählen die Direttissima und sausen in flottem Tempo den steilen Grasweg hinauf. Am Ende kommen alle apéritiflustig im anmücheligen Randengarten unseres beliebten Ziels *Buechberghus* an, auch jene, die direkt mit dem Auto hochgefahren sind.



Zofys Sohn Thomas, stetiger Betreuer des normalerweise beim Chrüzweg stattfindenden Apéritifs, hat Brot, Käse und Fleisch aufgetischt. Das tradi-

tionelle Tüpflein auf dem *i* sind die beiden Kuchen, die Marlies, Ehefrau von Zofy und Mutter von Thomas, am Vorabend unter deren Assistenz gebacken hat. Den Flüssigkeitendienst leistet das bewährte Buechberghus-Team. Es gibt Mineralwasser, Falkenbier sowie einen leichten Trasadinger Riesling Silvaner 2019 aus dem Nägeliseehof der Familie Jauch in Hallau. Mit dem schönen *Cantus Im Krug zum grünen Kranze* bedanken wir uns bei Thomas und Zofy für die Logistik und die grosszügige Spende des reichhaltigen und feinen Apéritifs. Zur substantziellen Ergänzung drückt Pegel Thomas einen dunkelroten Compleo Cuvée Noire 2018 aus der Staatskellerei Zürich in die Hand.



## Vorschau

Am *Donnerstag, 6. August 2020*, führt uns *Zingg* von *Schaffhausen Alpenblick* ins *Gwölb*, wo die Kurzwanderer zu uns stossen und wir den von *Yeti* gespendeten Apéritif geniessen. Weiter ziehen wir am *Morgetshof* vorbei nach *Thayngen*, wo wir im Restaurant *Gemeindehaus* zu Mittag essen. Anschliessend geht es in wenigen Minuten zum Bahnhof *Thayngen*. Wer weiss, vielleicht formiert sich eine Nachwagglengruppe mit dem Ziel *Schaffhausen*.



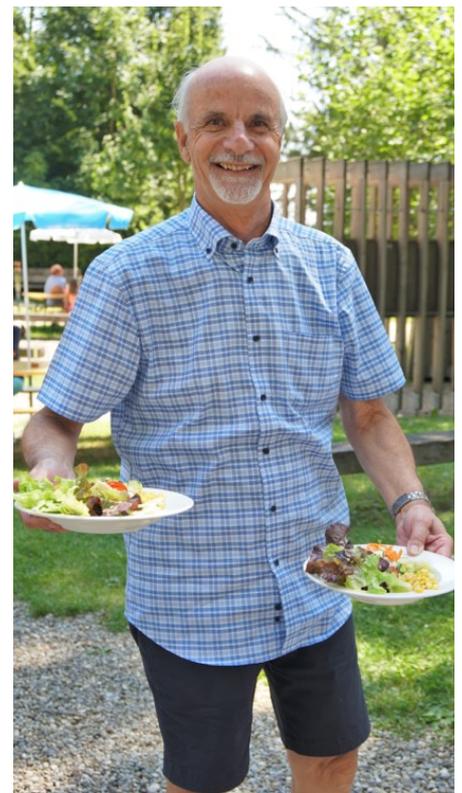
## Die KTV Löwen

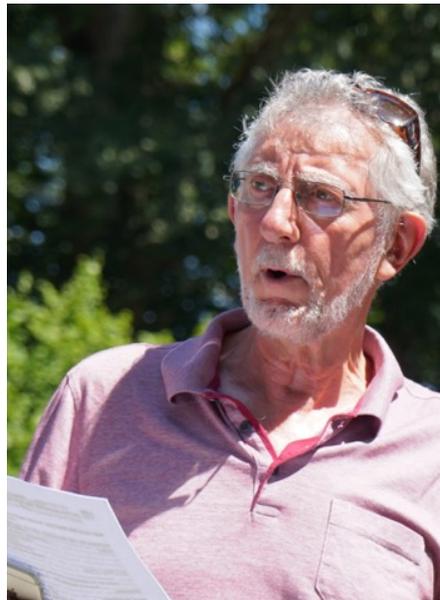
01.08.1943	<b>Chnoche</b>	77
03.08.1941	<b>Contra</b>	79
04.02.1933	<b>Klex</b>	87
06.08.1941	<b>Dandy</b>	79
08.08.1954	<b>Zingg</b>	66
14.08.1949	<b>Vino</b>	71



Im Garteneil vis-à-vis ist bereits für uns aufgetischt, und gern lassen wir uns dort nieder. Zu den vorigen Getränken wird ein schöner, sommerlich leichter Roter gereicht, ein Eisenhalder Pinot Noir 2018 der Betriebsgemeinschaft Kübler/Vogelsanger, Hof Rosenacker, Siblingen. Wir prosten einander zu, und mit dem Service des frischen gemischten Salates singen wir mit der ersten Strophe des Cantus *Ça ça geschmauset* die diesjährige Fleischkäse-Biennale ein. Die also willkommen geheissene

Hauptspeise schmeckt sehr. Selbst Fleischkenner Mex bewertet sie als gut, und das will etwas heissen. Dazu gibt es einen feinen Kartoffelsalat. Trotz des Angebots lässt sich niemand nachschöpfen. Alle wissen wir, was noch auf uns zukommt: Die mehrschichtige Schwarzwäldertorte, die unser waggelbedingtes Manko an Kalorienzufluss weidlich ausgleicht. Chnopf begnügt sich linienbewusst mit einer Erdbeerglace. Selbstverständlich fehlt der gute Abschlusskaffee auch auf dem Randen nicht.





Dank der Coronazwangspause erfreuen wir uns einer beachtlichen Reserve an Spenden. Cantusmagister Kardan ist daher stark beschäftigt, anzustimmen und den nicht völlig text- und melodiefesten Sängerkreis unter Kontrolle zu halten. Mit den dynamisch stützenden und drängenden Armbewegungen eines Maestros lockt er aus uns von Mal zu Mal kräftigeren und koordinierteren Gesang heraus, so dass sich die andern Gäste des lauschigen Orts nach und nach nicht mehr die Ohren zuhalten müssen. Die Laureaten und ihre Cantus sind im Separé rechts auf Seite 5 aufgeführt.

In seiner offiziellen Ansprache begrüsst uns Triumvir Pegel. Er dankt Zofy für die perfekte Organisation und die separat auf Seite 5 erwähnten Leistungen um den Apéritif. Besonders willkommen heisst er Rugel, der heute erstmals eine zweite Wanderung in Serie absolviere. Es folgen die Information über die Abmeldungen, Zitate aus der gereimten Korrespondenz der Zunft zur goldenen Feder und die frohe Kunde, dass diese Beiz für nächstes Jahr wieder reserviert sei. Weiter hätten Zingg, Patsch und Vento je eine noch offene Wanderleitung für 2021 übernommen, Zingg darüber



### Entschuldigungen – Gründe

- Bison**, Wanderferien im Raum Davos
- Chlotz**, Donnerstagwanderung in seiner Wahlheimat
- Floh**, Enkelferien im Wallis
- Rowdy**, Terminkollision



Boy 87 Jahre



Lux 84 Jahre



Tardo 83 Jahre



Rido 80 Jahre

hinaus mit Nr. 904 sogar seine dritte im laufenden Jahr. Respekt! Die drei hilfsbereiten Wanderkameraden hätten un-

nes von Konrad Adenauer: *Nehmen Sie die Menschen, wie sie sind, andere gibt's nicht.*



Fun  
Enkelin Ainoa

Goliath  
Enkelin Amélie

Inzwischen ist Kassier Gun mit der Küche die Buchhaltung über die Folgen unseres Schlemmens durchgegangen. Er verkündet ei-

ser aller Dank verdient. So dann ruft Pegel zum Schluss-trunk bei Joy auf. Ans Ende seiner Rede setzt er wie gewohnt das "Wort zum Wandertag/Donnerstag", diesmal ei-

ne Quote von wohlaufgerundet Fr. 30.—. Wir bezahlen und brechen auf. Der Hauptharst wandert zum Ausgangspunkt im Tal zurück. Vento und Kardan nehmen den Weg über



## Laureaten und ihre Cantus

**Boy**, 87 Jahre, *Wie glüht er im Glase*

**Lux**, 84 Jahre, *Nach Süden nun sich lenken*

**Tardo**, 83 Jahre, *Weg mit den Grillen und Sorgen*

**Rido**, 80 Jahre, *In jedem vollen Glase Wein*

**Fun**, Enkelin Ainoa, *Strömt herbei, ihr Völkerscharen*

**Goliath**, Enkelin Amélie, *Strömt herbei, ihr Völkerscharen*

Für die Spende je eines Blauen danken wir singenderweise sehr herzlich!

*Hinweis:* Die Liste umfasst lediglich eine Tranche des coronabedingten Staus. Weitere Laureaten befinden sich noch in der Warteschlange.

Wie schon erwähnt, sind wir **Zofy** und **Thomas** dankbar für die gute Organisation, die Backassistenz am Vorabend sowie die Organisation und Spende des feinen Apéritifs, was mit *Im Krug zum grünen Kranze* besungen worden ist.

Einen grossen Dank hat endlich das engagierte **Team** aus dem Buechberghus verdient, dem wir mit Freude *Trautes Schätzchen* singen. Wir ernten sogar einen wohlwollenden Applaus.





Hemmental und das Hägllöhl nach Beringen unter die Füsse. Pas mal, legen sie doch 8.74 km mit 218 m Auf- und 475 m Abstieg zurück. Eine letzte Abteilung bilden die "Birchwanderer", bestehend aus, Chnopf, Fun, Goliath, Gun, Micky, Piper, Ready, Rugel, Strotz und Zingg. Die zehn wandern angesichts der Hitze nicht durchs Orserental, sondern auf dem Höhenzug im Wald über den Buechberg und den Chliibuechberg ins Birch.



Die Strecke misst 5.25 km und weist eine Steigung von 50 m mit einem Abstieg von 300 m auf. Schliesslich findet sich wie gewohnt eine Gruppe Durstiger in Joys sympathischem Gartenbeizli zum traditionellen Schlusstrunk ein.



Gut gemacht, Zofy, herzlichen Dank. In einem Jahr kommen wir gerne wieder!



## Gsaat isch gsaat

„Du bisch quasi mii Red Bull!“ Zech zum Berichterstatter, der ihn beim Aufstieg von Merishausen zum Buechberghus so in ein ablenkendes Gespräch verwickelte, dass er die Strecke 10 % schneller als letztes Mal zurückgelegt hat. Für jene, die eher andere Getränke zu kennen und zu kosten pflegen: Das Kraftgetränk Red Bull wirbt mit dem Spruch „Red Bull verleiht Flügel!“

„Pinälty!“ Zofy in einem Interview nach dem Spiel des FCS gegen GC vom 21. Juli 2020 auf die Frage, weshalb die Unsern das Spiel nach einer 3 : 1 Führung noch mit 3 : 5 verloren hätten. Dieser Spruch macht via Funs Mobiltelefon die Runde.

## Impressum

Konzept Layout: *Tuba*  
 Gestaltung Logo: *Vento*  
 Fotos: *Gingg*; auf Seite 6 von links nach rechts nach unten:  
*Kardan, Vento, Zingg*  
 Bild Corona: *Unibas*  
 Mitteilungen: *Pegel*  
 Text und Gestaltung:  
*Goliath*



## Die 36 Teilnehmer

Boy	Calm	Chap	Chlapf	Chnopf
Chräbbs	Contra	Delta	Falco	Fiasco
Flash	Fly	Fun	Gingg	Goliath
Gun	Jump	Kardan	Lux	Mex
Micky	Patsch	Pegel	Piper	Presto
Ready	Rido	Rugel	Sinus	Strotz
Tardo	Totz	Vento	Zech	Zingg
Zofy				